

Abschließend noch ein Blick auf die finanzielle Seite der Sache: Mancher Politiker meint, die UNESCO könne mit einem Titel auch Geldausschüttungen verbinden – ein verständlicher, aber unsinniger Wunsch. Zuschüsse bei denkmalpflegerischen oder städtebaulichen Maßnahmen kann es nur vom zuständigen Land oder den Kommunen geben. Vom Bund gibt es diese nur aus einem Sonderprogramm, wenn das fragliche Objekt von den zuständigen Fachleuten in seiner besonderen nationalen Bedeutung gewürdigt worden ist. Die sich

häufenden Meldungen in den Medien über Sonderförder-Programme, die den sog. »Welterbestätten« vorbehalten sein sollen, führen in eine völlig falsche Richtung. So begrüßenswert dieses Engagement für Baudenkmale ist: Hier wird in der Tat eine Zweiklassen-Gesellschaft geschaffen, und die Denkmalwelt als ganze ist gefährdet. Oberste Prinzipien müssen auch hier die Kriterien der absoluten Dringlichkeit, Angemessenheit und Nachhaltigkeit sein, vor allem aber die bislang in Deutschland geltende Gleichheit aller Denkmale.

Manfred F. Fischer

XXXI. Deutscher Kunsthistorikertag, Universität Würzburg, 23.–27. März 2011: *Genius loci*

Veranstaltet vom Verband Deutscher Kunsthistoriker e.V. und dem Institut für Kunstgeschichte der Universität Würzburg unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer

In Würzburg und seiner Region ist seit dem frühen Mittelalter in bemerkenswerter Dichte und Kontinuität eine häufig internationalen Maßstäben standhaltende Kunsttätigkeit möglich gewesen. Dieses reiche und vielschichtige Patrimonium hat die Sektionsthemen provoziert. Sie nehmen dezidiert von solchen Aspekten der Würzburger Kunstgeschichte ihren Ausgang, die in weitere Horizonte führen und damit prinzipielles Interesse beanspruchen, zugleich neue Einsichten und methodische Reflexion fördern können. Besonders willkommen ist, daß dabei wichtige Arbeitsbereiche diskutiert werden, die auf Kunsthistorikertagen bislang kaum vertreten waren. Auch die Problematisierung des heutigen und künftigen Umgangs mit dem Erbe und nicht zuletzt unsere Verantwortung für die bildungspoliti-

schen Voraussetzungen drängen sich in einer Stadt wie Würzburg geradezu auf. Das Motto beschwört also in erster Linie die gewiß inspirierende Substanz der Würzburger Kunstgeschichte, mit der sich zu konfrontieren auch Orts- und Museumstermine, Ausstellungen und Exkursionen Gelegenheit geben werden. Es regt darüber hinaus die Auseinandersetzung mit der Frage an, wie wir uns in Zeiten einer sich an globale, manchmal ortlos verschwimmende Weiten gewöhnenden Kunstwissenschaft der Herausforderung des historisch gewachsenen, komplexen Systems einer lokalen Identität angemessen stellen können. Wir hoffen auf reges Interesse und würden uns freuen, Sie im März 2011 in Würzburg begrüßen zu dürfen.

Georg Satzinger
Erster Vorsitzender

M i t t w o c h, 23. M ä r z 2011

10.00-12.00 Uhr, Treffpunkt am Vierröhrenbrunnen vor dem Rathaus

Kleine Stadtrundgänge

(Anmeldung erforderlich, Gruppe A: 10.00-11.30 Uhr, Gruppe B: 10.30-12.00 Uhr)

13.30-15.15 Uhr

Foren I

Niederlande-Forschung

Neue Forschungen – Vorträge und Diskussion

Moderation: Nils Büttner, Stuttgart

Referate: Thierry Greub, Köln / Alessa Rather, Berlin / Tabea Schindler, Zürich

Italienforschung

Moderation: Alessandro Nova, Florenz / Ulrich Pfisterer, München / Georg Satzinger, Bonn

Referat: Philippe Morel, Paris

Kunst des Mittelalters

Pläne und Perspektiven

Teilnehmer: Wolfgang Augustyn, München / Rüdiger Becksmann, Freiburg / Rainer Kahsnitz, Berlin / Thomas Labusiak, Halberstadt / Jörg Richter, Bern / Harald Wolter-von dem Knesebeck, Bonn

15.45-17.30 Uhr

Foren II

Wissenschaftsgeschichte der Kunstgeschichte

Moderation: Hubert Locher, Marburg

Referate: Daniela Bohde, Frankfurt/Washington / Ute Engel, Mainz / Elizabeth Sears, Michigan/Washington

Kunstgeschichte in Schule und Lehrerbildung

Moderation: Joseph Imorde, Siegen / Barbara Welzel, Dortmund

Referate: Birgitt Borkopp-Restle, Bern / Joseph Imorde, Siegen / Eva-Maria Seng, Paderborn

Kunst der Iberischen Halbinsel

Moderation: Michael Scholz-Hänsel, Leipzig / Bettina Marten, Runkel

Frankreich-Forschung

Poïésis. Aktuelle Forschungen zur französischen Kunst (1870-1950)

Moderation: Andreas Beyer, Paris / Organisation: Stefanie Rentsch, Paris

Referate: Christian Berger, Mainz / Dominik Brabant, München / Frauke Josenhans, Paris / Tobias Vogt, Berlin/Paris

18.00 s.t.-18.30 Uhr, Neubaukirche, Domerschulstraße 16

Eröffnung des Kunsthistorikertages

Prof. Dr. Alfred Forchel

Präsident der Julius-Maximilians-Universität N.N.

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Prof. Dr. Georg Satzinger

Erster Vorsitzender des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker e.V.

18.30-19.00 Uhr, Neubaukirche

Verleihung des Deubner-Preises 2011 des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker e.V.

19.00-19.45 Uhr, Neubaukirche

Festvortrag

Prof. Dr. Stefan Kummer, Würzburg

20.00 Uhr c.t., Martin-von-Wagner-Museum, Residenzplatz 2

Ausstellungseröffnung

im Anschluß

Gemeinsamer Empfang des Instituts für Kunstgeschichte und des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker e.V.

D o n n e r s t a g, 24. M ä r z 2011

Plenum

9.00-9.10 Uhr

Informationen zum 33. Internationalen Kunsthistorikerkongreß (CIHA) in Nürnberg, 15.-20. Juli 2012 (Ulrich Großmann, Nürnberg)

9.10-12.45 Uhr

Reinhold Baumstark, München
Kunstgeschichte und Bildung
(Sektion Kunstgeschichte und Bildung)

Damian Dombrowski, Würzburg
Schöne Ferne: Zur politischen Valenz der Unnahbarkeit in Bildprogrammen von Raffael bis Tiepolo
(Sektion Legitimation durch Fiktion)

Ulrich Söding, München
»Meisterwerke« der Spätgotik. Anmerkungen zur Stilkritik aus heutiger Perspektive
(Sektion Spätmittelalterliche Skulptur)

Max Tillmann, München
»Très belle, agréable et bien meublée«: Das kurfürstliche Palais zu Saint-Cloud im frühen 18. Jahrhundert
(Sektion Barocker Schloßbau)

11.00-13.00 Uhr, Residenz

Ortstermin Tiepolofresken

(Anmeldung erforderlich, begrenzte Teilnehmerzahl)

14.00-18.00 Uhr

Kunstgeschichte und Bildung
(Leitung: Barbara Welzel, Dortmund)

Claudia Hattendorff, Gießen
Konvergenzen und Divergenzen zwischen Kunstgeschichte und Kunstpädagogik heute

Ludwig Tavernier, Koblenz
Kunstgeschichte und Bildwissenschaft im Schulunterricht in Ländern der Europäischen Union und der Schweiz

Karin Kranhold / Klaus Krüger, Berlin
Bildung durch Bilder! Zur Vermittlung kunstwissenschaftlicher Bildkompetenzen in der Schule

Barbara Welzel, Dortmund
Weltwissen Kunstgeschichte

Legitimation durch Fiktion. Neue Forschungen zur Kunst der Repräsentation in profanen Bildprogrammen der Frühen Neuzeit
(Leitung: Damian Dombrowski, Würzburg)

Michael Thimann, Florenz
Natur, Genealogie, Mythologie. Überlegungen zur Struktur profaner Bildprogramme in der Frühen Neuzeit

Markus A. Castor, Paris
Rubens in Paris. Zur Rezeption allegorisch-mythologischer Bildsprache bei P.P. Rubens in der französischen Kunsttheorie und Kunstpraxis zwischen Medici-Zyklus und 1684

Christina Strunck, Marburg
»Weibergeschichten«. Heteronomie und Autonomie in der künstlerischen Präsentation von Herrscherinnenviten (Florenz / Paris, 1611-1627)

Christiane Hille, München
Ganz wie sein Bild: Zur Evidenz des Portraits am Englischen Hof des beginnenden 17. Jahrhunderts

Spätmittelalterliche Skulptur: Stilerneuerung und Stiltradition

(Leitung: Julien Chapis, Berlin / Claudia Lichte, Würzburg / Ulrich Söding, München)

Christoph Brachmann, Chapel Hill
Burgund in Lothringen: Die Grablegungsgruppe von Pont-à-Mousson

Ulrike Heinrichs, Berlin
Das Grabmal Kaiser Friedrichs III., eine Bildfindung Nicolaus Gerhaerts von Leiden. Aspekte des Reliefstils und der Bildauffassung

Manuel Teget-Welz, Nürnberg
Magister Ingeniosus - Oder die Frage nach Gregor Erharts Erfolgsfaktoren

Conny Bailey, Leicester
»Ein ödes Feld, mühsam zu beackern«? Neue Überlegungen zur Plastik der Hildesheimer Schule, ca. 1500-1540

Barocker Schloßbau in Süddeutschland

(Leitung: Stefan Kummer, Würzburg)

Axel Christoph Gamp, Basel

Das erste Barockpalais der Schweiz – eine Residenz auf fremdem Territorium

Sabine Eva Rathgeb, Asperg

»Hinter den Kulissen« – Die funktionale Infrastruktur des Ludwigsburger Schlosses

Sandra Maria Rust, Wien

Funktion versus Gestaltung. Landschlösser zwischen Herrschaftssitz und Lustschloß am Beispiel von Schielleiten und Gösting in der Steiermark

Verena Friedrich, Würzburg

»...weilen derselbe die neüe haubdtstiegen her-auff geführed worden...«. Zum Empfangszeremoniell am fürstbischöflichen Hof zu Würzburg

18.15-19.15 Uhr

Forum Freie Berufe

(Moderation: Barbara Polaczek, Regensburg)

19.30 Uhr, Mainfränkisches Museum Würzburg

Empfang der Stadt Würzburg

Freitag, 25. März 2011

9.00-12.30 Uhr

Plenum

Fabrizio Crivello, Turin

Karolingische und ottonische Buchmalerei in Würzburg

(Sektion Früh- und hochmittelalterliche Buchmalerei)

Andreas Nierhaus, Wien

Architekturzeichnung und Moderne um 1900 – Ästhetische Strukturen und mediale Strategien
(Sektion Architekturzeichnung)

Roland Kanz, Bonn

Nachahmung, Manier, Stil und ihre Liebhaber
(Sektion Um 1530)

Stefan Schweizer, Düsseldorf

Möglichkeiten und Grenzen artefaktischen Wissens in den Bild- und Textquellen einer fragilen Gattung

(Sektion Gartenkunstgeschichte)

11.00-13.00 Uhr, Mainfränkisches Museum

Ortstermin Spätmittelalterliche Skulptur

Leitung: Julien Chapuis, Berlin / Claudia Lichte, Würzburg / Ulrich Söding, München
(Anmeldung erforderlich, begrenzte Teilnehmerzahl)

11.00-13.00 Uhr, Universitätsbibliothek, Abt. Handschriften und Alte Drucke

Ortstermin Buchmalerei

Leitung: Fabrizio Crivello, Turin / Wolfgang Augustyn, München
(Anmeldung erforderlich, begrenzte Teilnehmerzahl)

13.00-13.55 Uhr

DFG-Forschungsförderung

Forschungsförderung der Deutschen Forschungsgemeinschaft – Zukunftsperspektiven der Kunstgeschichte

(Moderation: Claudia Althaus, Bonn / Klaus Krüger, Berlin)

14.00-18.00 Uhr

Früh- und hochmittelalterliche Buchmalerei

(Leitung: Fabrizio Crivello, Turin / Wolfgang Augustyn, München)

Babette Tewes, Schleswig

Das Burchard-Evangeliar und die frühe Würzburger Buchmalerei

Thomas Labusiak, Halberstadt/Quedlinburg
Genii et loci. Das Würzburger Domlektionar des 11. Jahrhunderts und seine Reichenauer Prägung

Stephanie Westphal, Esslingen

Würzburg oder Bamberg? Die Handschriften-

gruppe um den Comburger Psalter unter besonderer Berücksichtigung ihrer Initialornamentik

Ulrich Kuder, Kiel

Der Psalter der Universitätsbibliothek München 4° Cod.ms.24 (Cim. 15). Psalterillustration als typologische, ekklesiologische und heilsgeschichtliche Psalterauslegung

Architekturzeichnung

(Leitung: Elisabeth Kieven, Rom)

Jörg Stabenow, Augsburg

Zwischen Entwurfsprozess und Fundraising. Funktionen der Präsentationszeichnung in der Baupraxis des Barnabitenordens

Guido Hinterkeuser, Berlin

»a molino da vento«. Zur Wirkmächtigkeit einer architektonischen Idee am Beispiel einer unbekanntenen Zeichnung des Fuldaer Hofarchitekten Andrea Gallasini (1723)

Klaus Jan Philipp, Stuttgart

Aufschneiden, Durchbrechen, Explodieren. »Didaktische« Architekturzeichnungen vom 17. bis zum 20. Jahrhundert

Steffen Krämer, München

Le Corbusiers »Ville contemporaine« von 1922. Die Vision der modernen Idealstadt im Medium der Zeichnung

Um 1530

(Leitung: Nicole Riegel, Würzburg)

Jeffrey Chipps Smith, Austin

The Shifting Dynamics of Nürnberg's Art in the 1530s

Daniel Burger, Nürnberg

Innovationen auf dem Prüfstand: Artillerie und Befestigungsbau

Eva Hanke, Wien

Skulptur nach 1530: Von allen Seiten gleich schön?

Caecilie Weissert, Stuttgart

Kontinuität und Diversifikation. Kunst in den Niederlanden um 1530

Quellenprobleme der Gartenkunstgeschichte

(Leitung: Stefan Schweizer, Düsseldorf)

Sebastian Fitzner, München

Plane Gärten – Gartenpläne. Zur Medialität von Gartenzeichnungen in der frühen Neuzeit

Christof Baier, Berlin

Gartenbilder »by Nicolaus Visscher«. Die Stichserien von Romeyn de Hooghe zu Engghien (1685) und von Isaac de Moucheron und Daniel Stoopendaal zu Heemstede (um 1700)

Stefanie Melzer, Dresden

Der Dresdner Große Garten im Spiegel seiner Zeit. Zum Dokumentationswert ausgewählter Quellen der Zeit von 1870 bis 1945

Reinhold Winkler, München

Bauarchäologischer Befund und archivalische Überlieferung. Quellen zur Erforschung historischer Gärten am Beispiel des Lustgartens Herzog Wilhelms IV. von Bayern (reg. 1508-1550)

18.15-19.45 Uhr

Mitgliederversammlung des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker e.V.

(nur für Verbandsmitglieder mit gültigem Ausweis)

ab 19.00 Uhr

Abendöffnung der Würzburger Museen

Samstag, 26. März 2011

9.00-12.30 Uhr

Plenum

Harald Wolter-von dem Knesebeck, Bonn

Wappen und Weltentwürfe. Ordnungsstrukturen in der profanen Wandmalerei (Sektion Profanräume im Mittelalter)

Heinrich Schulze Altcapenberg, Berlin
Draw in! Die Zeichnung in Kunst und Wissenschaft

(Sektion Zeichnung in Kunst und Wissenschaft)

Birgitt Borkopp-Restle, Bern
Das Interieur – Ensemble und Handlungsraum. Neue Fragestellungen für die kunsthistorische Forschung

(Sektion Interieur)

Roman Hillmann, Berlin
Geschlossener oder offener Raum? Neue oder rekonstruierte Struktur? Konzept und Konflikt im deutschen Städtebau seit 1945

(Sektion Stadtbaukunst)

11.00-13.00 Uhr, Rathaus

Ortstermin Wenzelsaal

Leitung: Matthias Exner, München / Harald Wolter-von dem Knesebeck, Bonn

(Anmeldung erforderlich, begrenzte Teilnehmerzahl)

11.00-13.00 Uhr, Martin-von-Wagner-Museum

Ortstermin Graphische Sammlung

Leitung: Heinrich Schulze Altcapenberg, Berlin

(Anmeldung erforderlich, begrenzte Teilnehmerzahl)

Impulsreferate in der Sammlung:

Toni Hildebrandt, Basel
Choreographologie und Archäologie der Zeichnung. Der Entwurfsprozeß in der Handzeichnung am Beispiel Barocci

Stefan Morét, Rom
Werkstattpraxis im Zeitalter der »riforma«. Eine Zeichnung von Bartolomeo Cesi im Martin-von-Wagner-Museum

Susanne Müller-Bechtel, Dresden
Gezeichnetes Zeugnis künstlerischer Kompetenz und Gelehrsamkeit. Pompeo Batonis Aktstudie in der Pose eines toten Christus

Martin Pozsgai, Einsiedeln
Architekturzeichnungen von Germain Boffrand. Zu einigen Blättern aus dem sog. Skizzenbuch Balthasar Neumanns

Régine Bonnefoit, Neuchâtel
Oskar Kokoschkas Vision der Antike: Viergespann vom Südfries des Siphnierschatzhauses in Delphi

14.00-18.00 Uhr

Dekorationssysteme für repräsentative Profanräume im Mittelalter.

Kontexte – Bildformen – Traditionslinien

(Leitung: Matthias Exner, München / Harald Wolter-von dem Knesebeck, Bonn)

Helmut Stampfer, Völs am Schlern
Die Rezeption des Monatszyklus im Adlerturm von Trient. Ikonografie und Wandgestaltung in der höfischen Malerei des südlichen Tirol

Irene Hueck, Lüdenscheid
Exempla. Das Bildprogramm der Sala dei Notari zu Perugia

Laure Eynard, Genf
Macht, Gerechtigkeit und Repräsentation im Rathaus. Beispiele aus der Alten Eidgenossenschaft

Ulrich Knapp, Leonberg
Raumausstattung als Ausdruck patrizischen Selbstverständnisses. Ausstattungsprogramme in Patrizierhäusern und Kommunalbauten der Seestädte

Zeichnung in Kunst und Wissenschaft. Zwischen Darstellungsmedium und Erkenntnisinstrument

(Leitung: Heinrich Schulze Altcapenberg, Berlin)

Holm Bevers, Berlin
Das Auge des Kenners. Zur Methode der Zuschreibung bei Rembrandtzeichnungen

Claudia Steinhardt-Hirsch, Graz
Das Auge des Zeichners. Wahrnehmung und Konstruktion in Florenz um 1600

Tobias Pfeifer-Helke, Bern
Gezeichnete Kunstkritik. John Ruskin interpretiert William Turner

Sabine Gebhardt Fink, Zürich
Performance Partitur: Zeichnen zwischen Entwurf und Ereignis

Interieur

(Leitung: Birgitt Borkopp-Restle, Bern)

Christian Hecht, Nürnberg
Goethes Interieurs

Sigrid Ruby, Gießen
Auf der Schwelle zum Mythos. Die Diana-Tapisserie im Schloß von Anet

Danijela Bucher, Morges
Historische Papiertapeten in Museen

Annette Tietenberg, Braunschweig
Von Lebensräumen und Arbeitsstätten

Stadtbaukunst. Zerstörung und Wiederaufbau
(Leitung: Hans-Rudolf Meier, Weimar)

Carmen Maria Enss, München
Fakten schaffen für den Wiederaufbau. Selektion bei der Trümmerräumung für die neue Münchner Altstadt

Edda Campen, Potsdam
Zerstörung, Wiederaufbau, Neuaufbau. Vielfalt im Wohnungsbau in Potsdam

Valentin Hammerschmidt, Dresden
Dresden – vom langen Wiederaufbau zum schnellen Wiederumbau

Martin Bredenbeck, Bonn
Bahnhofsvorplatz – Loch – Klanggrund. Die Zukunft der Nachkriegsmoderne in Bonn

19.00-20.30 Uhr, Residenz

Kellerführung in der Residenz mit Weinprobe
(Anmeldung erforderlich)

ab 20.30 Uhr, Stadtmensa

Abschlußfest

organisiert von der Fachschaft Kunstgeschichte der Universität Würzburg
(um Anmeldung wird gebeten)

S o n n t a g, 27. M ä r z 2011

Exkursionen

(Anmeldung erforderlich, begrenzte Teilnehmerzahl; wir bitten die Zeitumstellung auf Sommerzeit zu beachten)

1. Gamburg / Bronnbach / Wertheim
(An- und Rückreise per Reisebus)
8.30-ca. 16.30 Uhr

2. Schloß Werneck
(An- und Rückreise per Reisebus)
8.30-ca. 16.30 Uhr

3. Veitshöchheim
(An- und Rückreise per Reisebus)
9.00-ca. 13.00 Uhr

4. Creglingen, Taubertal
(An- und Rückreise per Reisebus)
8.30-ca. 16.30 Uhr

5. Sonderführung Museum im Kulturspeicher
11.15-13.15 Uhr

6. Sonderführung Residenz
10.00-ca. 12.30 Uhr

7. Stadtbaukunst in Würzburg
9.00-ca. 12.00 Uhr

8. Aschaffenburg
(eigene Anreise)
10.00-ca. 16.00 Uhr

I n f o r m a t i o n e n z u r A n m e l d u n g

Ort

Die Veranstaltungen finden – sofern nicht anders vermerkt – im Gebäude der »Neuen Universität« der Universität Würzburg, Sanderling 2, 97070 Würzburg, statt.

Die Neue Universität erreichen Sie vom Würzburger Hauptbahnhof aus mit den Straßen-

bahnlinien Nr. 1, 3, 4 und 5. Sie fahren bis zur nächstgelegenen Haltestelle »Sanderring« - die Fahrtzeit beträgt etwa 8 Minuten.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt schriftlich. Bitte nutzen Sie die dem Programm beiliegende Anmeldekarte oder über das unter <http://www.kunsthistorikertag.de> bereitgestellte Anmeldeformular. Die Zahlung des Rechnungsbetrages wird gleichzeitig mit der Anmeldung fällig. Der letzte Termin für den Eingang der Überweisung auf dem unten angegebenen Kongreßkonto ist der 23. Februar 2011. Nach diesem Termin kann eine Anmeldung und Zahlung nur während der Veranstaltung erfolgen. Das ausgehändigte Namensschild gilt als Eintrittsberechtigung. Bitte tragen Sie es während des gesamten Kongresses. Für verlorene oder vergessene Teilnehmerkarten kann kein kostenloser Ersatz geleistet werden.

Alle Veranstaltungen am Eröffnungstag, Mittwoch, den 23. März 2011, sind kostenlos und damit ohne Teilnehmerkarte zugänglich.

Tagungsgebühren

Voranmeldung bis 23. Februar 2011

- 60,00 EUR für Nichtmitglieder
- 40,00 EUR für Mitglieder des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker e.V. (mit gültigem Ausweis) sowie für Mitglieder der Kunsthistorikerverbände in Österreich, der Schweiz und der Tschechischen Republik (nur bei gleichzeitiger Vorlage einer Kopie des gültigen Ausweises mit der Anmeldung zur Teilnahme)
- 20,00 EUR für Schüler, Studenten, Volontäre und Bezieher von ALG I/II (nur gegen Nachweis bei gleichzeitiger Vorlage mit der Anmeldung zur Teilnahme)

Die Voranmeldung ist nur gültig bei gleichzeitiger Überweisung der Tagungsgebühr.

Schülern, Studenten, Volontären und Bezieher von ALG I/II kann nur dann eine Sonderkondition gewährt werden, sofern ein gültiger Nachweis (Schülerausweis, Immatrikulations-

bescheinigung, Kopie des Volontariatsvertrages bzw. amtl. Bescheides) **der Anmeldung beigefügt ist**; andernfalls wird der eingegangene Betrag als Anzahlung für die reguläre Teilnehmergebühr berechnet. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß für vor- oder nachgereichte Bescheinigungen keine Sonderkondition gewährt werden kann.

Bitte berücksichtigen Sie, daß die Überweisungsfrist der Banken vier Werktage beträgt. Nach dem 23. Februar 2011 auf dem Tagungskonto eingegangene reduzierte Gebühren werden für die volle Tagungsgebühr als Anzahlung berechnet. Nach Eingang der Teilnehmergebühr bis 23. Februar 2011 werden Anmeldebestätigung (Rechnung) und Teilnehmerkarte (Namensschild) erstellt und im Würzburger Tagungsbüro zur Abholung hinterlegt. Die Anmeldung vor dem Kongreß erspart Ihnen unnötige Wartezeit bei der Neueinschreibung vor Ort. Bitte beachten Sie, daß die Teilnahmegebühr zum reduzierten Voranmeldetarif nur beansprucht werden kann, wenn Anmeldung und Zahlung bis zum oben angegebenen Datum in der Geschäftsstelle des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker e.V. eingegangen sind.

Abmeldungen müssen schriftlich erfolgen. Bei Abmeldung bis zum 23. Februar 2011 wird eine Bearbeitungsgebühr von 25% des Gesamtbetrages erhoben. Nach dem 23. Februar 2011 kann keine Rückerstattung mehr erfolgen. Kommen Exkursionen nicht zustande, wird der Exkursionsbetrag rückerstattet.

Anmeldung während der Veranstaltung

(23.-27. März 2011) im Tagungsbüro an der Universität Würzburg

Kongreßticket

(Teilnahme an der gesamten Veranstaltung)

- 80,00 EUR für Nichtmitglieder
- 55,00 EUR für Mitglieder des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker e.V. (mit gültigem Ausweis) sowie für Mitglieder der Kunsthistorikerverbände in Österreich,

der Schweiz und der Tschechischen Republik (nur bei gleichzeitiger Vorlage einer Kopie des gültigen Ausweises mit der Anmeldung zur Teilnahme)

- 25,00 EUR für Schüler, Studenten, Volontäre und Bezieher von ALG I/II (nur gegen Nachweis bei gleichzeitiger Vorlage mit der Anmeldung zur Teilnahme)

Tageskarten

(nur während der Veranstaltung für die Tage Donnerstag bis Samstag zu erwerben)

- 35,00 EUR für Nichtmitglieder
- 25,00 EUR für Mitglieder des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker e.V. sowie für Mitglieder der Kunsthistorikerverbände in Österreich, der Schweiz und der Tschechischen Republik (mit gültigem Ausweis)
- 10,00 EUR für Schüler, Studenten, Volontäre und Bezieher von ALG I/II (nur gegen Nachweis)

Exkursionen (Sonntag, 27. März 2011)

- 15,00 EUR (für die Exkursionen 1, 2 und 4)
- 10,00 EUR (für die Exkursion 3)
- 5,00 EUR (für die Exkursionen 5 bis 8)

Die Teilnahme an einer Exkursion setzt die Tagungsgebühr für mindestens einen Tag voraus. Da bei zu geringer Beteiligung die entsprechenden Exkursionen abgesagt werden müssen, wird um Angabe von alternativen Exkursionen gebeten. Die Anmeldung ist bindend.

Residenzkellerführung und Weinprobe

(Samstag, 26. März 2011)

- 15,00 EUR

Abschlußfest (Samstag, 26. März 2011)

- 5,00 EUR
- 3,00 EUR für Schüler, Studenten, Volontäre und Bezieher von ALG I/II (nur gegen Nachweis)

Bankverbindung

Verband Deutscher Kunsthistoriker e.V.
Kto.Nr. 049656200

BLZ 380 700 59

Deutsche Bank Bonn

IBAN: DE71 380 700 590 0496562 00

S.W.I.F.T. - BIC: DEUT DE DK380

Bitte führen Sie zum Zwecke der Zuordnung nur *eine Überweisung pro angemeldete Person* durch und geben in der Betreffzeile Ihren *Vor- und Nachnamen* an. Mitglieder des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker e.V. werden gebeten, ebenfalls ihre Mitgliedsnummer anzugeben. Eventuell anfallende Bankgebühren bei Auslandsüberweisungen gehen zu Lasten der Teilnehmer.

Zimmerreservierung

Hotelzimmer

Eine baldige Reservierung wird dringend empfohlen. Ein Hotelzimmerkontingent in allen Preiskategorien ist über die Würzburger Congress Tourismus Wirtschaft bis zum 09. Februar 2011 vorläufig reserviert worden. Nutzen Sie bitte soweit wie möglich die Online-Reservierungsmöglichkeit über das unter <http://www.kunsthistorikertag.de> erreichbare Reservierungsformular. Alternativ halten wir auf der Kongreßhomepage auch ein Bestellformular für den Fax- oder Postversand bereit.

Eine Reservierung der Zimmer aus dem Kontingent ist ebenfalls möglich über:

Congress Tourismus Wirtschaft
Eigenbetrieb der Stadt Würzburg

Am Congress Centrum

97070 Würzburg

Tel.: +49 (0)931-372371

Fax: +49 (0)931-373652

E-Mail: hotels@wuerzburg.de

Aussteller / Präsentationen

Im Rahmen des Kunsthistorikertages findet im Gebäude der Neuen Universität eine attraktive Ausstellung von kommerziellen Anbietern wie Verlagen, Herstellern von fachspezifischer Software und anderer einschlägiger Produkte sowie von zahlreichen Forschungseinrichtungen

statt, deren Besuch wir Ihnen sehr empfehlen. Die ausstellenden Firmen und Einrichtungen tragen wesentlich zum Gelingen der Tagung bei und freuen sich auf Ihren Besuch!

Weitere Informationen und eine Übersicht der Aussteller entnehmen Sie bitte der Kongreßhomepage. Falls Sie Fragen zur Ausstellung haben, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle des Verbandes.

Kontaktadresse

Verband Deutscher Kunsthistoriker e.V.
 Haus der Kultur
 Weberstraße 59a
 D-53113 Bonn
 Tel: +49 (0)228 18034-182
 Fax: +49 (0)228 18034-209
 E-Mail: anmeldung@kunsthistorikertag.de
 Web: <http://www.kunsthistorikertag.de>
 (Änderungen vorbehalten)

Bei der Redaktion eingegangene Neuerscheinungen

Landschaft am »Scheidpunkt«. Evolutionen einer Gattung in Kunsttheorie, Kunstschaffen und Literatur um 1800. Hg. Markus Bertsch, Reinhard Wegner. Beitr. Élisabeth Décultot, Hilmar Frank, Constanze Baum, Stefan Blechschmidt, Thomas Schipperges, Klaus Manger, Nikolaus Immer, Steffen Egle, Michael Maurer, Markus Bertsch, Thomas Lange, Johannes Grave, Cordula Grewe, Michael Thimann, Harald Tausch, Reinhard Wegner, Kilian Heck. Göttingen, Wallstein Verlag 2010. 474 S., 14 Farb-, zahlr. s/w Abb. ISBN 978-3-8353-0461-1.

Petra Lohmann: *Architektur als Symbol des Lebens.* Zur Wirkung der Philosophie Johann Gottlieb Fichtes auf die Architekturtheorie Karl Friedrich Schinkels von 1803 bis 1815. Berlin/München, Deutscher Kunstverlag 2010. 176 S., 7 s/w Abb. ISBN 978-3-422-06925-1.

Les Nouvelles de l'INHA. No. 37/2010. Paris, Institut national d'histoire de l'art 2010. S. 1-32. ISSN 1620-7815.

Permanent Trouble. Sammlung Kopp, München. Ausst.-Kat. Kunstforum Ostdeutsche Galerie Regensburg 2010. Beitr. Andrea Madesta. Köln, Snoeck Verlagsgesellschaft 2010. 368 S., 500 Farbbabb. ISBN 978-3-940953-46-9

Hans von Petersen (1850-1914). Ein Marinemaler in Bayern. Ausst.-Kat. Stadtmuseum Fürstenfeldbruck 2010. Hg. Angelika Mundorff, Eva von Seckendorff. Beitr. Eva von Seckendorff, Eberhard Kliem, Angelika Mundorff, Verena Beaucamp, Johannes C. Leuschner. Fürstenfeldbruck, Eigenverlag 2010. 131 S., zahlr. teils farb. Abb. ISBN 978-3-00-030992-2.

Hildegard Sahler: *Die zweigeschossige Kapelle St. Ulrich in Fischhaus bei Roßhaupten.* Geschichte, Kunstgeschichte, Restaurierung. Sonderdruck aus: Alt Füssen. Jahrbuch des Historischen Vereins »Alt Füssen« 2008, S. 165-211.

Hildegard Sahler: *La chiesa abbaziale di San Vittore delle Chiuse nel contesto dell'architettura romanica marchigiana.* Sonderdruck aus: Studi Umanistici Piceni 28/2008, S. 31-59.

Ulrich Söding: *Gotische Kruzifixe in Tirol.* Berlin/München, Deutscher Kunstverlag 2010. 288 S., 24 Farbtaf., zahlr. s/w Abb. ISBN 978-3-422-06866-7.

Richard E. Spear, Philip Sohm: *Painting for Profit.* The Economic Lives of Seventeenth-Century Italian Painters. London, Yale University Press 2010. 384 S., 91 meist farb. Abb. ISBN 978-0-300-15456-6.

Katia Tangian: *Spielwiese Kunstakademie.* Habitus, Selbstbild, Diskurs. Hildesheim, Georg Olms Verlag 2010. 247 S., 58 s/w Abb. ISBN 978-3-487-14357-6.

Kurt Teuscher. Neuerwerbungen des Kunstforums. Bearb. Gerhard Leistner. Regensburg, Kunstforum Ostdeutsche Galerie 2009. 18 S., Farbbabb. ISBN 978-3-89188-119-4.

Michele Tomasi: *Monumenti d'avorio.* I dossali degli Embriachi e i loro committenti. Pisa, Edizioni della Normale/Paris, Institut national d'histoire de l'art 2010. 442 S., 77 s/w Abb. ISBN 978-8-876-42326-0.

Ernst Ullmann, Ernst Lux: *Ein wiedergefundener Leonardo da Vinci.* Die Urfassung der Felsgrottenmadonna. Wien, Karolinger Verlag 2009. 157 S., zahlr. teils farb. Abb. ISBN 978-3-85418-135-4.

Vasa sacra. Schätze aus den katholischen Kirchen des Oldenburger Landes. Ausst.-Kat. Museumsdorf Cloppenburg 2010. Beitr. Martin Feltes, Ruth Irmgard Dalinghaus, Jörg Michael Henneberg, Gabriele Henneberg, Reinhard Karrenbrock. Münster, Aschendorff Verlag 2010. 294 S., zahlr. Farbbabb. ISBN 978-3-402-12839-8.

Gerhard Vincken: *Zone Heimat.* Altstadt im modernen Städtebau. Berlin/München, Deutscher Kunstverlag 2010. 256 S., 161 teils farb. Abb. ISBN 978-3-422-06937-4.

Visions: Gauguin and his time (Van Gogh Studies 39). Beitr. Dario Gamboni, Juliet Simpson, Rodolphe Rapetti, Elise Eckermann, June Hargrove, Sandra Kisters, Richard Thomson, Patricia Mainardi. Zwolle, Waanders 2010. 208 S., 90 teils farb. Abb. ISBN 978-90-400-7659-6.